

Mehr Geld für den Jugendtreff

Lob für das Konzept: Fast 300 Jugendliche kommen pro Woche

Waldbronn (kost). Der Jugendtreff Waldbronn boomt, die Besucherzahlen steigen, der Mädchenanteil liegt bei erstaunlichen 30 bis 50 Prozent, im ganzen Landkreis eilt der Einrichtung ein guter Ruf voraus. Erst kürzlich hätten 30 Jugendliche aus Ettlingen, die dem „Specht“ den Rücken kehren wollten, wegen des allgemeinen Andrangs abgewiesen werden müssen, berichtete Jugendtreff-Leiter Detlef Schäfer in der jüngsten Ratssitzung. Mittlerweile seien Benutzerausweise eingeführt worden, von denen bereits über 210 existierten. „286 Jugendliche pro Woche, nicht eingerechnet die Sonderveranstaltungen, kommen in den Jugendtreff“, legte Schäfer eine von allen Seiten gelobte Bilanz vor. Auch das kurz umrissene Konzept der Einrichtung bekam ein positives Echo.

Durch Kürzungen des Etats ist die vorbildliche Institution jedoch in eine schwierige finanzielle Lage geraten. Mit dem von der Gemeinde bereitgestellten Geld können noch nicht einmal die Personal- und Energiekosten gedeckt werden. „Wir müssen den Treff auf finanziell gesunde Füße stellen“, meinte deshalb Bürgermeister Harald Ehrler. Einstimmig folgte ihm das Kommunalparlament und änderte die Zuschuss-Praktik. Demnach bekommt der Trägerverein Jugendtreff ab 2007 einen festen Be-

trag von jährlich 130 000 Euro, der zusammen mit dem Kreiszuschuss von rund 20 000 Euro die Personalkosten in Höhe von rund 150 000 Euro deckt. Gleichzeitig sollen die Gebäudekosten durch die Gemeinde, die eh im Besitz der Immobilie ist, direkt übernommen werden. Strom und Gas können dann in die günstigeren Kommunalverträge integriert werden.

Roland Bächleins Blick auf die hohe Summe der Personalkosten hatte den CDU-Mann zu drei Anregungen animiert. Zum einen könne die interkommunale Zusammenarbeit mit Karlsbad verstärkt werden. Immerhin kommen etwa zehn Prozent der Jugendtreff-Besucher aus Karlsbad. Zum anderen könne beim Landkreis ein Vorstoß unternommen werden, diesen wegen der Einmaligkeit der Jugendmedienstelle im Umfeld von Waldbronn um eine höhere Zuschusssumme zu bitten. Des Weiteren sollten die Privatinitiative stärker eingefordert und die Elternbeiträge angemessen angepasst werden, um die kommunalen Kosten für den Jugendtreff im Griff zu behalten.

In nichtöffentlicher Sitzung hatte der Gemeinderat einem überplanmäßigen Zuschuss in Höhe von rund 9 450 Euro zugestimmt, um das jüngste Defizit des Waldbronner Jugendtreffs aufzufangen.



REGEN ZUSPRUCHS erfreut sich der Waldbronner Jugendtreff (wie hier bei der Präsentation des Ferienprogramms 2005), der jetzt auf finanziell gesündere Füße gestellt wurde. Foto: Za